

Fulda – 2.6.2018

Vortragstitel EH

Der Tod – Ein neuer Anfang?
Visionen am Sterbebett und Erfahrungen an der Schwelle des Seins
Neuaufgabe 2018

Es ist eine alte Beobachtung, dass todkranke Patienten manchmal Visionen oder halluzinatorische Erlebnisse haben, kurz bevor sie sterben. Karlis Osis und Erlendur Haraldsson führten eine große Vergleichsstudie in den USA und Indien durch, die diese Beobachtung in zwei großen Ländern mit sehr unterschiedlichen Kulturen und Religionen bestätigte. Die Studie basierte auf Interviews mit über 400 Ärzten und Krankenschwestern, in beiden Ländern, über deren Beobachtungen sterbender Patienten, die kurz vor ihrem Tod von Visionen verstorbener Verwandter oder Engelwesen berichteten. Für gewöhnlich sagten diese jenseitigen Besucher der sterbenden Person, dass sie gekommen seien, um sie 'abzuholen'. Danach waren die Patienten 'bereit zu gehen', und ihre Stimmung und ihr Wohlbefinden hellten sich auf. Dies schien unabhängig vom medizinischen Zustand des Patienten zu geschehen, wie Faktoren, die manchmal zu Halluzinationen führen. Hatten die Patienten kleine Einblicke in ein Leben erfahren, das auf sie wartete? Viele Fälle von Sterbebettvisionen und verschiedene Möglichkeiten und Interpretationen werden beschrieben und diskutiert. In einem Buch wurden die Ergebnisse in dieser ersten wirklich wissenschaftlichen Untersuchung der Erfahrungen des Sterbens zusammengefasst. '*At the Hour of Death*' (1977); '*Der Tod – ein neuer Anfang*' (1978). Das Buch ist in vierzehn Sprachen übersetzt und in fünfzehn Ländern publiziert worden. Die aktualisierte deutschsprachige Neuaufgabe des Klassikers und Bestsellers ist um zwei Kapitel erweitert worden (Januar 2018, Osiris Verlag).

Erlendur Haraldsson ist ein international ausgewiesener Psychologie Professor Emeritus und Parapsychologe an der Universität von Island, Studium der Philosophie an den Universitäten Islands, Kopenhagen, Edinburg und Freiburg; Psychologie ebenso in Freiburg und der Universität München. Promotion 1972 bei Prof. Hans Bender in Freiburg.

Erlendur Haraldsson ist einer der erfahrensten Feldforscher der Parapsychologie weltweit. Seine groß angelegten Forschungsprojekte führten ihn in verschiedene Länder wie Indien, USA, Sri Lanka und Libanon.

Er arbeitete unter anderen mit Ian Stevenson (Reinkarnationsforschung) und Karlis Osis (Sterbebettvisionen) und hat Studien zu isländischen Medien und Erscheinungen (Indridi Indridason) durchgeführt, ebenso zu Sathya Sai Baba. In den Vereinigten Staaten verbrachte er ein Jahr mit J. B. Rhine in Durham, North Carolina. Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der American Society for Psychical Research.

Autor mehrsprachiger Bücher, von denen fünf in englischer Sprache erschienen sind, drei in deutscher Sprache und einige in anderen Sprachen.

Erlendur Haraldsson spricht fließend Deutsch. –

[Website](#)

.....

Fulda – 2.6.2018

Vortragstitel GD

Erfahrungen der Hospizmitarbeiterin Gesa Dröge

Kapitel aus:

Der Tod – Ein neuer Anfang?

Visionen am Sterbebett und Erfahrungen an der Schwelle des Seins

'Der Tod – Ein neuer Anfang? Visionen am Sterbebett und Erfahrungen an der Schwelle des Seins' – längst zu einem Klassiker auf seinem Gebiet geworden – findet in der Publizierung der neuen deutschsprachigen Ausgabe (Januar 2018) eine verdiente Chance, sich auch in Deutschland dauerhaft zu etablieren und somit einen wichtigen Beitrag zu leisten im Umgang mit Sterbenden, von denen wir alle lernen können. Wenn überhaupt Beweise bzw. Hinweise für ein Weiterleben nach dem physischen Tod erbracht werden können, dann sind es zweifelsohne die Aussagen von Sterbenden.

Monika Renz und Evelyn Elsaesser scheinen die einzigen Sterbeforscherinnen zu sein, die bisweilen über das Thema *Sterbebettvisionen* im Deutschsprachigen publizieren. Mangelnde interdisziplinäre Zusammenarbeit der verschiedenen Fachrichtungen trägt sicherlich auch einen Teil dazu bei, dass der Begriff der *Sterbebettvisionen* hierzulande bisher recht unbekannt geblieben ist.

Aus ihrer Erfahrung eigener Begleitungen von Sterbenden bestätigt Gesa Dröge anhand zahlreicher Fälle die Studienergebnisse von und Karlis Osis und Erlendur Haraldsson.

Gesa Dröge, seit 2005 in der Ehrenamtlichen Hospizarbeit tätig, Autorin, freie Dozentin. 2010-2015 wissenschaftlich-spirituelle Zusammenarbeit mit dem Experimentalphysiker und Transkommunikationsforscher Prof. Dr. Ernst Senkowski (*1922 †2015), begleitete ihn in seinem Sterben, 2013 Gründung einer gemeinsamen Website. Nach seinem Tod Übernahme seines gesamten Forschungsmaterials.

Seit 2016 Verbindung zu Prof. Dr. Erlendur Haraldsson; gemeinsames Thema: *Sterbebettvisionen (Deathbed Visions DBVs)*.

Bisherige Publikationen sind ihr Buch 'Der Wahrheit auf der Spur – Gedichte zwischen Leben und Tod' (2005), Kapitel in zwei Büchern und Protagonistin in 'Illusion Tod'.

[Website](#)

.....

[Weitere Infos zu den Vorträgen](#)

[Programm VTF Jahresprogramm 2018](#)

Facebook:

[Der Tod – Ein neuer Anfang \(Buch-Seite\)](#)

[Der Tod – Ein neuer Anfang \(Vorträge 2.6.2018 Fulda\)](#)

['At The Hour of Death' Editions](#)

[Der Tod – Ein neuer Anfang? \(Vortrag 15.6.2017 Lüneburg\)](#)

[Erlendur Haraldsson](#) [Gesa Dröge](#)



[Erlendur Haraldsson und Gesa Dröge](#)
September 2017, Island, bei Hveragerði.



Prof. Dr. Erlendur Haraldsson – Gesa Dröge
London, Februar 2017
(Bilder aus: ['Illusion Tod'](#))